

Das regionale Zielbild zur Bildungs- und Berufsorientierung

Landesziel	<i>Regionales Zielbild Steirischer Zentralraum</i>
<p>Alle in der Steiermark lebenden Menschen können auf ein bedarfsgerechtes, zielgruppenspezifisch abgestimmtes Angebot zur beruflichen Orientierung zugreifen.</p>	<p><i>Alle im Steirischen Zentralraum lebenden Menschen können auf niederschwellige und transparente Weise auf BBO-Angebote, zusammengefasst unter einer Dachorganisation, in allen Lebensphasen zurückgreifen. Die BBO-Maßnahmen beginnen bereits im Elementar- und Primarbereich und ziehen sich prozesshaft durch alle Schultypen (inkl. AHS) bis in die Oberstufe verpflichtend hindurch. Die regionalen Faktoren sind in den Angeboten berücksichtigt und die BBO ist in der Gesellschaft durchgängig positiv konnotiert. Alle Zielgruppen werden erreicht, informiert und in einen BBO-Prozess gleichermaßen integriert.</i></p>
<p>Ein systematisierter Planungs-, Umsetzungs- und Evaluierungsprozess gewährleistet ein zielgerichtetes Vorgehen zur Entwicklung und nachhaltigen Umsetzung der BBO in der gesamten Steiermark.</p>	<p><i>Eine formelle, strategische Entscheidungsstruktur in Form eines regionalen BBO-Gremiums ist installiert und eine strategische Grundlage für ein abgestimmtes, zielgerichtetes Vorgehen in der Region geschaffen. Relevante Trends werden rechtzeitig erkannt und fließen in regionale Entwicklungen ein, die auf der Bedarfsebene entlang des lebensbegleitenden Prozesses reflektiert und stets aktualisiert werden.</i></p>
<p>Der Zugang zu den Angeboten der Berufsorientierung ist in allen Lebensphasen möglich und erwünscht. Mit einer lebensbegleitenden beruflichen Orientierung wird/werden einer sich rasch verändernden Arbeitswelt Rechnung getragen und zukünftige Entwicklungen antizipiert.</p>	<p><i>Veränderungen im beruflichen Leben sind branchenunabhängig positiv konnotiert, eine Bereitschaft zu lebenslangem Lernen ist in der Gesellschaft verfestigt und das wird, auch von Medien, im Zusammenhang mit der BBO kommuniziert. Gleichzeitig sind Barrieren für eine berufliche Veränderung in jeder Lebenssituation abgebaut und geeignete Rahmenbedingungen, sowohl für hoch-, als auch für niedrig Qualifizierte geschaffen.</i></p>

Landesziel	Regionales Zielbild Steirischer Zentralraum
<p>Bildungs- und Berufsorientierung ist ein Schnittstellenthema in allen Politikbereichen: Die Angebote zur Berufsorientierung in der Steiermark basieren auf einer Abstimmung auf allen Ebenen (Landesebene, regionale Ebene) und sind angelehnt an die bestehenden Strukturen und Systeme (RegioNEXT, Beschäftigungspakt), die sich ihrerseits in der Auseinandersetzung mit Berufsorientierung weiterentwickeln und berufliche Orientierung als Querschnitt im eigenen System verankern.</p>	<p><i>Es gibt im Steirischen Zentralraum ein gemeinsames Verständnis und eine Definition von BBO als lebensbegleitenden Prozess, welche sich auch in Landes- und Regionsstrategien widerspiegeln. Die Schnittstellen zwischen Schule-Wirtschaft-Politik sind klar definiert und im Hinblick auf gegenseitige und regionale Anforderungen stets angepasst. Die Klarheit in Bezug auf die Zuständigkeit und Verantwortung in Verbindung mit der BBO im eigenen System ist bis auf Gemeindeebene und auch in Randthemenbereichen hergestellt.</i></p>
<p>Qualitätsstandards auf europäischem Spitzenniveau sind definiert und verbindlich, sowie leitend für alle AuftraggeberInnen und AnbieterInnen in der Steiermark.</p>	<p><i>Einheitliche Qualitätsstandards werden von allen Institutionen mitgetragen. Der Erfolg der BBO ist „messbar“ und vergleichbar.</i></p>
<p>Berufliche Orientierung in der Steiermark orientiert sich am Ziel der Chancengleichheit und bearbeitet im Rahmen einer Gleichstellungspolitik aktiv einschränkende Faktoren für die Berufswahl (Alter, sozioökonomischer Hintergrund, soziokulturelle Zuschreibungen,...).</p> <p>Berufliche Orientierung in der Steiermark positioniert Berufstätigkeit und eigenständige Existenzsicherung für Mädchen und Burschen/Frauen und Männer als gleichermaßen bedeutend. Berufliche Orientierung in der Steiermark ermöglicht eine Ausbildungs- und Berufswahl jenseits herkömmlicher Geschlechterzuschreibungen und gewährleistet der Steiermark die Nutzung aller Potentiale.</p>	<p><i>Beginnend im Kindergarten- und Volksschulalter werden Kinder, unabhängig ihres Geschlechts, ihrer Herkunft oder ihres sozialen Umfelds, hin zu einer frei wählbaren Berufsvielfalt jenseits veralteter Rollenbilder sensibilisiert, sodass jede spätere Bildungs- und Berufswahl oder Umorientierung in der Gesellschaft positiv konnotiert ist. Es ist selbstverständlich, dass sich Eltern in BBO-Prozesse (schulisch und extern) einbinden bzw. eingebunden werden und unabhängig von deren eigenen Bildungs- und Berufswegen die Orientierung der Kinder entlang derer Wünsche und Fähigkeiten fördern. Ein geschlechtergerechter und chancengleicher Bezug spiegelt sich in Sprache, Umgang mit Menschen und Angebotsgestaltung mit einer Selbstverständlichkeit in allen Branchen und Bereichen wieder. Das Potential von Menschen mit Migrationshintergrund und Älteren wird erkannt und eingesetzt. Daten wie Quoten zum Schulabbruch und den NEETS sind bekannt und werden in den regionalen Strategieprozess eingebunden.</i></p>

Landesziel	Regionales Zielbild Steirischer Zentralraum
<p>Berufsorientierung in der Steiermark basiert auf einer breiten Akzeptanz von möglichen Wegen in den Beruf. So sind Veränderungen in Berufsbiographien positiv konnotiert und das Verlassen eines Systems (z.B. Schule) jenseits der dafür vorgesehenen Schnittstellen wird als Entwicklung und nicht als Versagen interpretiert. Berufsorientierung in der Steiermark setzt rechtzeitig an und agiert hier nach dem Motto: „Du gehst dorthin, wo du richtig bist und wir begleiten dich dabei“.</p>	<p><i>siehe oben</i></p>